

Hochschule und Politik

Politisierung der Universitäten vom Mittelalter
bis zur Gegenwart

Herausgegeben von
Martin Kintzinger, Wolfgang Eric Wagner und Ingo Runde

Schwabe Verlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
<i>Mitchell G. Ash</i> Was heißt „Politisierung der Universitäten“?	1
<i>Heike Hawicks</i> Universität und landesherrliche Politik. Gründung, Fundierung und Gestaltungskraft der Universität Heidelberg zur Zeit des Abendländi- schen Schismas und der Konzilien	39
<i>Christian Lackner</i> Der Landesfürst ist weg. Wo bleibt seine Universität? Die Wiener Alma Mater zwischen Kaiser Friedrich III. und König Matthias Corvinus	65
<i>Marian Füssel</i> Korporation und Politik. Frühneuzeitliche Universitäten als Landstände?	83
<i>Joachim Bauer</i> Das Kleinod der Ernestiner. Von der Gründung einer Hohen Schule in „elenden und betrübten Zeiten“	101
<i>Harald Lönnecker</i> Kämpfe, Koalitionen, Kompromisse. Foren studentischer Politik zwi- schen Revolution 1848/49 und Erstem Weltkrieg	117
<i>Simon Groth</i> Sanctus amor patriae dat animum. Über eine Grundlage des Selbstver- ständnisses der deutschen Mediävistik	149
<i>Joseph Lemberg</i> Objektivität als Überparteilichkeit. Deutsche Mittelalterhistoriker und das Ideal einer entpolitisierten Wissenschaft 1918–1939	181
<i>Michael Grüttner</i> Professoren und Politik. Die Berliner Universität in der Weimarer Republik	207

Martin Göllnitz

Studentenführer und Politik. Handlungsspielräume einer nationalsozialistischen Funktionseelite 229

Frank Engehausen

Otto Wacker als nationalsozialistischer Hochschulpolitiker in Karlsruhe und Berlin 255

Peer Pasternack

Wissenschaft und Politik in der DDR: eine Konfliktgeschichte? Untersucht anhand der Gesellschaftswissenschaften 279

Gerhard Fouquet

Universität und Politik. Erfahrung eines Historikers in der Hochschulleitung 317

Autorinnen und Autoren 333

Personenregister 335

Ortsregister 345